

## Kupfermarkt

Ein trauriger Jahrestag, der da vor wenigen Tagen am 10. Juli zu verzeichnen war. Zum zweiten Mal jährte sich zu diesem Termin der Ausbruch der weltweiten Krise, die mit der umfassenden Standard & Poors - Warnung für hypothekengesicherte US-Wertpapiere begann. Dass daraus eine globale Banken- und Finanzmarktkrise mit massiven Auswirkungen auf die Realwirtschaft entstehen würde, hätte niemand für möglich gehalten. Rückblickend herrscht weitgehend Übereinstimmung darin, gerade noch einmal am Kollaps vorbeigeschrammt zu sein, wozu vor allem die massiven Stützungs- und Rettungsaktionen für das globale Finanzsystem beigetragen haben. Inzwischen bekommen die Unternehmen in Deutschland wieder Aufträge herein, die Industrie erhöht ihre Produktion und die deutsche Exportwirtschaft stabilisiert sich langsam. Doch erfolgt dies alles von einer sehr niedrigen Basis aus und die Erholung könnte langwierig sein.

Für Kupfer liegt in dieser Entwicklung Potential. Die Kupferbestände in den Lagerhäusern der LME sind auf 261.000 t gefallen und liegen damit um 80.000 t unter dem Stand vom Jahresanfang und deutlich unter dem bisherigen Jahreshöchststand von 548.000 am 25.02.2009. Weitere 10.000 t sind zur Auslagerung vorgesehen. Rund 66.000 t der LME-Kupferbestände lagern verstreut über Westeuropa und sind nur in der Lage den dortigen Kupferbedarf von einer Woche zu decken, wenn sie denn uneingeschränkt und frachtengünstig zur Verfügung ständen. Da anders als in Asien keine größere Kupfermengen in europäischen Zolllagern vorhanden sein dürften und wir uns im Vorratszyklus der verarbeitenden Industrie auf einen Tiefpunkt befinden, könnte eine weitere Belebung der Auftragslage nach der Sommerpause Kupferkathoden knapper werden lassen.

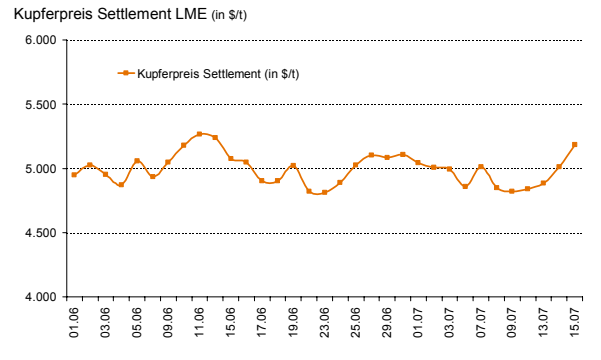
Die Entwicklungen in China sind das zweite wichtige Kriterium dafür, welchen Kurs der Kupfermarkt im zweiten Halbjahr 2009 nehmen wird. Im Juni sind die chinesischen Einfuhren von Rohkupfer und Kupferprodukten im vierten Monat in Folge deutlich gestiegen und liegen mit 475.999 t um 13 % über dem Vormonat und 175 % über dem Vorjahr. Rund 380.000 t dieser Menge soll Raffiniertes Kupfer sein. Uneins ist man sich allerdings, ob hierin auch Zolllager-Mengen enthalten sein könnten. Auch an anderer Stelle ist das Bild unscharf. Obwohl in den vergangenen Wochen immer wieder darauf hingewiesen wurde, dass das SRB beim Aufbau strategischer Reserven pausiert und die physische Nachfrage weiterhin unter dem schwachem Exportgeschäft leidet, hat sich das Arbitragefenster wieder geöffnet, wenn auch nur ein kleines Stück - denn der Kupferpreis an der SHFE ist soweit gestiegen, dass es wieder günstiger ist Raffiniertes Kupfer zu importieren. Als Grund hierfür werden verstärkte Orderaktivitäten im lokalen Markt und eine hohe Liquidität genannt. Re-Exporte von Kathoden sind deshalb auf dem Rückmarsch und der Abzug von Mengen aus Zolllagern nimmt zu. Ob dies nachhaltig ist und was sich hieraus für den Kupfermarkt insgesamt ergibt, kann allerdings noch nicht mit Gewissheit gesagt werden. Dies gilt auch für die Preisstruktur an der LME, die seit Anfang der Woche erneut eine Backwardation für Drei-Monatstermine aufweist. Sie soll in der Ausdeckung von Short-Positionen vor dem anstehenden Optionsausübungsdatum ihren Ausgang genommen haben und wird deshalb als kurzwährend angesehen. Der Kupferpreis hat sich im 1. Halbjahr mit durchschnittlich 4.046 US\$/t (Settlement) gut gehalten. Für das Gesamtjahr prognostiziert der chilenische Minenminister einen Preis von 2 US\$/lb, das sind 4.408 US\$/t.

## Kupferrohstoffe und -produkte

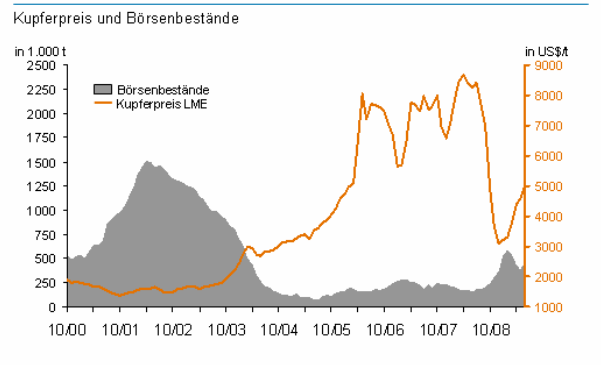
Die Produktionskapazität für Kupferkonzentrate wird nach der jüngsten Prognose der ICSG von 2008 bis 2013 um 18,4 % (3,4 % per Jahr) steigen. So will allein Chiles Codelco im Jahr 2010 drei Minenprojekte starten. Das Spot-Geschäft für Kupferkonzentrate ruht derzeit mangels prompt verfügbarer Mengen. Die Halbjahresverhandlungen zwischen Minen und japanischen Hütten verlaufen schwierig und sind bisher ohne Ergebnis. Das Angebot an Altkupfer hat sich mit dem Rückzug chinesischer Käufer vom Markt in den vergangenen Wochen deutlich verbessert, wodurch auch die Raffinerielöhne angezogen haben. Die verschärften Zollkontrollen in den chinesischen Häfen halten weiter an und verzögern Lieferungen, so dass die Nachfrage nach Neugeschäften gering ist.

Nach einer Umfrage vom Juni wollen 8 % der Unternehmen in der deutschen Elektroindustrie ihre Produktion in den Monaten Juli bis September erhöhen, 56 % ihr Produktionsniveau aufrecht erhalten. Dabei handelt es sich eigentlich um eine Zeit, in der Produktion und Geschäft traditionell ruhiger verlaufen. Die Nachfrage nach Kupfer-Gießwalzdraht hat ihren Tiefpunkt hinter sich gelassen und erholt sich langsam wieder.

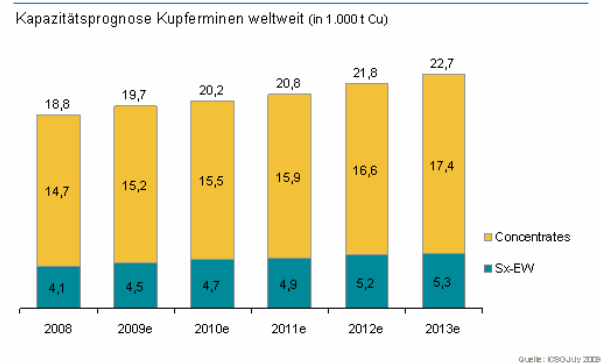
### Kupferpreis stabilisiert sich und schwankt um 5.000 US\$/t



### Rückgang der LME-Kupferbestände setzt sich fort



### Kupferminenproduktion steigt bis 2013 deutlich an



### Glossar

Arbitrage	Preisdifferenz zwischen Börsenplätzen
Backwardation	Kassa-Preis > Termin-Preis
Contango	Kassa-Preis < Termin-Preis
Comex	New York Commodity Exchange
Cancelled warrants	zur Auslieferung angemeldete Lagerscheine
ICSG	International Copper Study Group
LME	London Metal Exchange
Settlement	Kassa-Brief-Kurs
SHFE	Shanghai Future Exchange
SRB	State Reserve Bureau
TC/RC	Verarbeitungsentgelt für Kupferkonzentrate